

N i e d e r s c h r i f t

Nr. 04/2021

über die

öffentliche

**Sitzung des Ausschusses für Bildung, Erziehung
und Betreuung**

am Donnerstag, den 9. Dezember 2021

im Mensa der Emil Dörle Schule, Moltkestr. 66 in Herbolzheim

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Mitglieder

Berblinger, Sebastian
Böcherer, Dieter
Bühler, Bernd
Glöckle, Regine
Groß, Thomas
Kohler, Regina
Oelschläger, Melanie
Toews, Thomas

Vertreter

Bergmann, Martin
Daute, Doris

Vertreter für Ringwald, Axel
Vertreterin für Stotz, Karsten

Protokollführerin

Bellgardt, Claudia

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Verwaltung

Dautel, Simon
Hefter, Tobias
Müller, Peter
Rauer, Jürgen
Witt, Bruno

Abwesend:

Mitglieder

Ringwald, Axel
Stotz, Karsten

entschuldigt

Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr	Ende der Sitzung: 21:00 Uhr
--------------------------------------	------------------------------------

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 07. Oktober 2021
2. Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen in Herbolzheim - Kindergartenjahr 2022/2023 190/21
3. Anpassung der Kindergartengebühren ab dem 01.03.2022 192/21
4. Anpassung der Krippengebühren ab dem 01.03.2022 193/21
5. Anpassung der Gebühren für die Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen Herbolzheim, Wagenstadt und Broggingen ab dem 01.03.2022 194/21
6. Haushaltsplanberatungen 2022 - Teilhaushalt (THH) 4
7. Mitteilungen
8. Fragen aus der Mitte des Ausschusses
9. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 30.11.2021 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es ist ein Zuhörer und ein Vertreter der Presse anwesend.

zu 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 07. Oktober 2021

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07. Oktober 2021 gibt. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 07. Oktober 2021 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

zu 2 Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen in Herbolzheim - Kindergartenjahr 2022/2023

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Frau Bellgardt. Diese erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Bürgermeister Gedemer bedankt sich für die Ausführungen.

Stadtrat Böcherer möchte wissen, ob mit einer neuen Kleingruppe im Wald am Kindergarten Wagenstadt der Platzbedarf in der Kernstadt kompensiert werden könnte. Frau Bellgardt informiert, dass dies sicherlich eine gewisse Entlastung mit sich bringen würde. Fakt ist aber, dass die Plätze in der Kernstadt gebraucht werden.

Stadträtin Daute weist darauf hin, dass mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagschule an den Grundschulen der Bedarf an Ganztagsplätzen in der Kernstadt noch steigen wird. Sie erkundigt sich, wie der Ablauf in einer Mischgruppe mit GT/RG/VÖ aussehen wird. Frau Bellgardt erklärt, dass die Regelkinder aus dieser Gruppe sicherlich mit den Regelkindern der anderen Gruppen zusammengeführt werden würden und die VÖ-Kinder mit den Ganztagskindern in der Gruppe bleiben werden.

Stadtrat Berblinger erkundigt sich nach dem Stand in der Kindertagespflege. Bürgermeister Gedemer berichtet von dem Gespräch mit dem Kinderschutzbund. Der Vorschlag des Kinderschutzbundes, die Kindertagespflege landkreisweit finanziell besser aufzustellen, geht der Verwaltung jedoch zu sehr in nur eine Richtung. Die Verwaltung möchte sich hier breiter aufstellen und hat dafür einen „Runden Tisch“ anberaumt, der jedoch coronabedingt in das Frühjahr verschoben werden musste.

In Bezug auf die geplante Umwandlung einer Gruppe am Kindergarten St. Josef betont Bürgermeister Gedemer, dass dies zwar einen gewissen Platzverlust mit sich bringen würde, der Vorteil aber darin liegt, dass die Eltern dann bedarfsorientiert Plätze buchen können. Er unterstreicht die Aussage von Stadträtin Daute bezüglich des Ausbaus der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen. Hier ist es wichtig, dass die beiden Gebäude vor der Schule renoviert werden, so dass es dann mit der Betreuung an der Grundschule räumlich gut weitergehen kann.

Stadtrat Bühler weist darauf hin, dass es auch Eltern gibt, die im Nachhinein sehr froh und dankbar sind, dass sie im Ortsteil einen Platz bekommen haben. Auch solche positiven Resonanzen gibt es.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung empfiehlt dem Gemeinderat, folgende Gruppen in Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2022/2023 festzulegen:

1. Betreuung in Kindergärten (Kinder zwischen 2 und 6 Jahren)

Einrichtung	Anzahl Gruppen und Betreuungsform
Kath. Kindergarten St. Josef Herbolzheim	3 RG-Gruppen 2 VÖ-Gruppen 1 GT/VÖ/RG
Ev. Kindergarten Herbolzheim	1 VÖ/RG 1 VÖ-Gruppe 1 GT-Gruppe
Kita am Fliederweg	1 VÖ 2 GT/VÖ-Gruppen
Kindergarten Wagenstadt	2 VÖ/RG 1 Waldgruppe VÖ
Kindergarten Fliegenpilz Tutschfelden	1 VÖ/RG 1 Kleingruppe VÖ/RG
Kath. Kindergarten St. Marien Bleichheim	1 VÖ/RG 1 altersgemischte Gruppe GT/VÖ/RG (max. 5 U3-Kinder)
Ev. Kindergarten Broggingen	2 altersgemischte Gruppen VÖ (max. 10 U3-Kinder)

2. Kleinkindbetreuung (Kinder zwischen 1 und 3 Jahren)

Einrichtung	Anzahl Gruppen und Betreuungsform
Kita Glühwürmchen	2 Halbtagskrippen 3 VÖ-Gruppen 2 GT-Gruppen
Kita am Fliederweg	1 VÖ-Gruppe 1 GT/VÖ-Gruppe

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

zu 3 Anpassung der Kindergartengebühren ab dem 01.03.2022

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Frau Bellgardt. Diese erläutert die Sitzungsvorlage.

Bürgermeister Gedemer betont, dass sehr viel Geld vor allem in die Qualität der Kindertageseinrichtungen investiert wird. So werden helfende Hände in allen Bereichen eingesetzt.

Ein weiterer Schritt sind auch die Fördermittel aus dem Projekt „KiTa der Zukunft“, die ebenfalls in einem bestimmten Bereich die Qualität weiter fördern sollen.

Stadtrat Berblinger ist der Ansicht, dass diese Grundsatzdiskussion über Qualität und Quantität immer wieder geführt wird. Seiner Meinung nach bringt der beste Platz nichts, wenn dieser zu teuer ist oder im Gegenzug dazu ist der günstigste Platz nichts wert, wenn die Qualität nicht stimmt. Der Beschluss, die Gebühren zum 01.09.2021 neu festzusetzen, hat den Eltern coronabedingt einen Aufschub um ein Jahr gegeben. Nun innerhalb eines halben Jahres die Gebühren erneut anzupassen, ist seiner Ansicht nach heftig, aber faktisch das Ergebnis des Aufschubs. Er weist darauf hin, dass es sich im Krippenbereich nicht um eine Kluft zwischen den Empfehlungen und den tatsächlichen Gebühren handelt, sondern eher um eine Differenz.

Stadträtin Daute schließt sich grundsätzlich der Aussagen von Stadtrat Berblinger an. Die Gebührendiskussion sollte aber letztlich in einer Gebührenfreiheit münden. Sie fordert eine grundsätzliche Diskussion diesbezüglich im Ausschuss. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass diese Diskussion auf Bundes- und Landesebene geführt werden muss.

Stadtrat Toews erkundigt sich, wie viel Mittel fehlen würden, wenn die Anpassung um 2,9 Prozent zum 01.03.2022 nicht stattfinden würde.

Herr Witt informiert, dass dies vor längerer Zeit einmal berechnet wurde und es sich um etwa 10.000 bis 12.000 Euro handelt. Hinzu kommen aber noch die Ausfälle, die die KiTa am Fliederweg betreffen und die Einnahmeausfälle, die Stadt den konfessionellen Trägern erstatten müsste.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung empfiehlt dem Gemeinderat, die Kindergartengebühren für die städtischen Kindergärten in Wagenstadt, Tutschfelden und für die Kita am Fliederweg zum 01.03.2022, wie in der Anlage ersichtlich, neu festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 3 Enthaltung 2

zu 4 Anpassung der Krippengebühren ab dem 01.03.2022

Frau Bellgardt erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung empfiehlt dem Gemeinderat, die Krippengebühren für die städtische Kita Glühwürmchen und die Kita am Fliederweg zum 01.03.2022, wie in der Anlage ersichtlich, neu festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 3 Enthaltung 2

zu 5 Anpassung der Gebühren für die Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen Herbolzheim, Wagenstadt und Broggingen ab dem 01.03.2022

Frau Bellgardt erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Böcherer möchte wissen, wie viele Fachkräfte derzeit in der Betreuung tätig sind. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass es derzeit keine Fachkräfte gibt, weil dies rechtlich nicht vorgesehen ist. Wenn der Gemeinderat mehr Fachkräfte in der Betreuung der Grundschulkinder haben möchte, müsste er dafür entsprechende Mittel zur Verfügung stellen. Dies würde sich dann aber sicherlich auch auf die Höhe der Gebühren auswirken.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung empfiehlt dem Gemeinderat, der Erhöhung der Gebühren für die Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen Herbolzheim, Wagenstadt und Broggingen zum 01.03.2022, wie in der Anlage ersichtlich, zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 3 Enthaltung 2

zu 6 Haushaltsplanberatungen 2022 - Teilhaushalt (THH) 4

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Müller. Dieser stellt die Haushaltsplanungen für das Jahr 2022 im Teilhaushalt 4 anhand einer Präsentation vor.

Herr Müller beginnt mit dem Ergebnishaushalt der Schulen und erläutert unter anderem die Einsparungen der Sachkostenbeiträge für die Medienausstattung bei den weiterführenden Schulen. Diese sollen ab dem kommenden Haushaltsjahr 2022 für einen erhöhten Sachkostenbeitrag der Grundschulen eingesetzt werden.

Bürgermeister Gedemer betont, dass trotz dieser Einsparungen die weiterführenden Schulen noch eine gute Ausstattung haben und dies bereits mit den Rektoren besprochen wurde.

Stadträtin Daute ist der Auffassung, dass eine gute Ausstattung immer den weiterführenden Schulen zugutegekommen ist. Natürlich freuen sich die Grundschulen über einen solchen Sachkostenbeitrag. Sie ist aber der Ansicht, dass Mittel im Schulbereich nicht umverteilt werden sollten.

Stadtrat Groß ist der Meinung, dass eine Umverteilung grundsätzlich gut ist. Er hofft aber, dass diese Umverteilung nicht an digitale Medien gebunden ist. Er findet, dass Grundschüler grundsätzlich keine digitalen Medien für die Bildung brauchen.

Stadtrat Bergmann ist überrascht von dem Vorschlag der Verwaltung. Er stört sich daran, dass der Ausschuss dem Gemeinderat eine Reduzierung der Mittel empfehlen soll. Inhaltlich kann er dem Vorschlag jedoch folgen. Herr Witt betont noch einmal, dass die Gespräche im Vorfeld mit den Rektoren geführt wurden und erläutert den Hintergrund dieser geplanten Reduzierung.

Stadtrat Berblinger hätte gerne im Vorfeld eine schriftliche Erläuterung für diesen Punkt gehabt. Dies wäre für die Meinungsbildung hilfreich gewesen. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass es sich bei diesem Punkt nicht um eine Haushaltskonsolidierung handelt, sondern le-

diglich um eine gerechtere Verteilung von Mitteln und um die Umsetzung des neuen Haushaltsrechts.

Stadträtin Daute erkundigt sich, ob der Sockelbetrag, der seither für die Grundschulen gilt, nun wegfallen wird. Herr Witt bejaht dies. Dafür erhalten die Grundschulen aber 25 Prozent des Sachkostenbeitrages.

Zum Ergebnishaushalt der Kindertageseinrichtungen hat Stadträtin Daute mehrere Nachfragen zu verschiedenen Punkten, die von der Verwaltung beantwortet werden.

Sodann begründet Stadträtin Daute den Antrag der SPD zur Schaffung einer FSJ-Stelle im Jugendzentrum. Herr Witt erklärt, dass die Verwaltung diesen Antrag begrüßt, er erläutert die Schwierigkeiten, die eine Umsetzung mit sich bringen würde. Die Verwaltung könnte sich eine Kooperation zwischen der EDS und der Jugendpflege vorstellen. Die EDS würde den Standort stellen, die Jugendpflege würde die Beaufsichtigung der FSJler garantieren, da die FSJler nicht alleine eingesetzt werden dürfen. Stadträtin Daute findet den Vorschlag gut.

Für Stadtrat Berblinger wäre es sinnvoll, dies mit dem Stellenplan zu beschließen. Dem stimmt auch Bürgermeister Gedemer zu. Hier im Ausschuss sollte nur der Hintergrund thematisch erläutert werden.

Stadtrat Bergmann erkundigt sich, ob man die Einstellung einer solchen Stelle vielleicht allgemein formulieren könnte. Herr Witt begrüßt diesen Vorschlag, so dass in einem bestimmten Bereich eine bestimmte Anzahl an FSJ-Stellen vorgesehen werden könnte.

Im Bereich der investiven Maßnahmen gibt es verschiedene Nachfragen zur grundsätzlichen Beschattung von Plätzen, der Machbarkeitsstudie für die Grundschule Wagenstadt sowie den Kosten des Medienentwicklungsplanes. Diese werden von der Verwaltung beantwortet. Stadtrat Bergmann ist mehr als überrascht über die Kosten der Haustechnik in Höhe von 3,2 Millionen Euro. Stadtrat Berblinger bittet darum, dies noch einmal im Ausschuss „Bauen, Umwelt und Verkehr“ näher zu erläutern.

Stadtrat Böcherer und Stadträtin Daute schließen sich dieser Bitte an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung empfiehlt dem Gemeinderat, den Teilhaushalt 4, wie vorgestellt, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 1 Enthaltung 2

zu 7 Mitteilungen

Bürgermeister Gedemer informiert über das Projekt der Studierenden der FH Kehl, das am Freitag, den 10.12.2021 ab 10:00 Uhr online präsentiert wird.

zu 8 Fragen aus der Mitte des Ausschusses

Es gibt keine Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

zu 9 **Bürgerfragestunde**

Es gibt keine Fragen aus der Bürgerschaft.

Herbolzheim, den 16. Dezember 2021

(Gedemer)
Bürgermeister

(Bellgardt)
Protokollführerin

(Berblinger)
CDU-Fraktion

(Oelschläger)
SPD-Fraktion

(Kohler)
FWG-Fraktion

(Böcherer)
GRÜNE-Fraktion